

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Cod. Fab. XVI **JEAN DE MANDEVILLE,**

ANTICHRIST(ENDKRIST)-BILDERTEXT

Papier, 124 Blätter, 29,5 × 21,5 cm

Oberrheinisch (?), zweites Viertel des 15. Jahrhunderts

Wasserzeichen, Lagen, Foliierung: Wasserzeichen: Bl. 3–121 Schlüssel PICCARD III 278, 287 (1432–1434); Bl. 122 Ochsenkopf PICCARD VI 256–257, späte, auf 1436 datierte Form. Lagen: 10 VI¹²². Vor Bl. 3 wenigstens 2 Blätter herausgeschnitten. Fälze aus Pergament. Rissen und Lücken restauriert oder mit neuem Papier ergänzt: Wasserzeichen Bl. 109 Bär, St. Gallen Ende 17. Jh.; Bl. 2 Hund, 20. Jh. Lagenzählung *b, tercius – nonus sexternus*, Zählung der Blätter innerhalb der Lagen. Neuere Foliierung: I. 1–123.

Einrichtung, Ausstattung: Tintenliniierung, Schriftraum 21 × 16, zweispaltig (7,5), 116^v–118^r, 119^v–120^r einspaltig, 25–34 Zeilen. Buchkursive von einer Hand. Rubriziert, rot gestrichelt. 111^v–116^r rote Abschnittzeichen. 2–3zeilige rote Lombarden. 152 kolorierte Federzeichnungen im Mandeville-Text, 57 im Antichrist(Endkrist)-Bildertext, einige nicht ausgeführt (z.B. 53^{va}, 53^{vb}), ebenso die Fremdsprachenalphabeten (13^{vb}–14^{ra}, 23^{rb}, 40^{vb}, 47^{ra}, 51^{rb}, 52^{rb}, 82^{va}, 90^{rb}).

Korrekturen, Nachträge: Notazeichen von späterer Hand.

Einband: Alte Holzdeckel, mit braunem Leder bezogen, 15. Jh. Rücken und Hinterdeckel neu mit Leder bezogen. 2 neue, nach vorn greifende Langriemenschliessen; vor der Restaurierung waren die Langriemenschliessen auf dem vorderen Deckel befestigt. Fotos der verschwundenen originalen Messingteile im Restaurierungsbericht. Titel- und Signaturschilder vom Rücken abgelöst separat: Papierschild des 17. Jhs. (mit UV-Lampe) *Chronica Othoni ... Dietm ... ingen ... onici zu Metz MS*. Auf 123^r geklebt Papierschild des Restaurators von 1990 *Louis Rietmann & Co. St. Gallen*; sein Name auf dem hinteren Spiegelblatt eingepresst.

Herkunft: Nach der Sprache Übergangsbereich vom Südschwäbischen zum westlichen Niederalemannisch (RIDDER). Die Grundlagen für die Lokalisierung nach Augsburg und Ulm (BRÄM) und an den Bodensee (KONRAD) sind nicht ersichtlich.

Besitzer: 122^v *Surrburg* [= Surbourg, Frankreich, Bas-Rhin], 15. Jh. Hinteres Spiegelblatt *Auctor huius operis monachus est Novicastrostrensis ex Surburgo* [Surbourg] *natus Valentinus est vocatus*, 15. Jh.; *MMM misteriorum Michaele et singnifer (!) archangele ascendente ... (?) protinus*, 15. Jh.; *Anno domini millesimo quinquagesimo; Anno domini millesimo cccc (?) sexagesimo sexto in die Gregorii intravi monasterium Celle Marie; Karolus dux Burgundie*, 15. Jh. 1^r *W.K.* mit Geheimschrift *kgln sokpa dn igla; W.K. 1518 Hab fröd mit sorgen. Nün gott. 3^{ra} Monasterii Fabariensis*, 17. Jh. 1^r Notiz des Stiftsarchivars Bonifaz Flury († 1836) *Johannes de Montevilla (Anglus 1322) dessen Chronik oder Reisebeschreibungen aus dem Italienischen und Lateinischen übersetzt von Otto de Dietmaringen canonicus in Metz. (Impostura imposturarum)*.

Literatur: BRUCKNER, *Scriptoria*, Bd. 1, S. 85, Taf. XLVI; Die Abtei Pfäfers, S. 131 Nr. 22; VÖGLER, *Kostbarkeiten*, S. 48; Restaurierungsbericht vom 28. 2. 1990; Klaus RIDDER, *Jean de Mandevilles Reisen. Studien zur Überlieferungsgeschichte der deutschen Übersetzung des Otto von Diemeringen*, München/Zürich 1991, S. 85f. (Sigle Sg1); Kommentar von Werner VÖGLER in den Jahresagenden der Druckerei Hermann Brägger AG St. Gallen 1995–1998 und 2001; BRÄM, *Buchmalerei*, S. 185, Anm. 6; Bernd KONRAD, *Die Buchmalerei in Konstanz, am westlichen und am nördlichen Bodensee*, in: *Buchmalerei im Bodenseeraum 13. bis 16. Jahrhundert*, hg. v. Eva Moser, Friedrichshafen 1997, S. 292f.

Spiegelblatt vorn: Von einer Hand des 15. Jhs. *Johanne de Monte Villa in Luttringen*.

1^{r-v} leer.

1^r **Verse.** *Welcher sich nit walt lassen fatzen, der huot sich von den closter katzen ... wo er sol hin üss.*

1^v–2^v leer.

3^{ra}–107^{va} **JEAN DE MANDEVILLE, Reisen (deutsche Übersetzung von Otto von Diemeringen).** *Ich Otto von Diemeringen ein thumberre ze Metzze im Lotoringen ...–... von engel land von der statt heisset sant Alban*, hg. v. Sven MARTINSSON, *Itinerarium orientale*. Mandeville's Reisebeschreibung in mittelniederdeutscher Übersetzung, Lund 1918. Ernst BREMER, *Art. Mandeville, Jean de*, in: *Verfasserlexikon*, Bd. 5, Sp. 1209f.; RIDDER, S. 86 (Sigle Sg1).

107^{vb}–120^r **Antichrist(Endkrist)-Bildertext.** *Hie vahet an des End Cristes leben genomen uss den büchen ...–... heiligen geschrift bewissent es etc. Benedicamus domino. Deo gratias etc. Est finis.* Georg STEER, *Art. Antichrist(Endkrist)-Bildertext*, in: *Verfasserlexikon*, Bd. 1, Sp. 400f. (Hs. erwähnt, irrtümlich Stiftsbibliothek St. Gallen); 118^r Fünfzehn Vorzeichen des Jüngsten Gerichts: Hans EGGERS, *Art. sub verbo*, in: *Verfasserlexikon*, Bd. 2, Sp. 1013–1020; Christoph GERHARDT und Nigel F. PALMER, *.xv. signa ante iudicium. Studien und Texte zur Überlieferungsgeschichte eines eschatologischen Themas*. Preprint des Katalogteils, Oxford/Trier 1986, S. 13 (Sigle K 16).

120^v–122^r leer.

122^v **Federproben und Verse.** Von Händen des 15. Jhs. *Buler werck; Lass varen vass nit bliben wyll ...; Narren ratt und buler werck, ein statt gebuwen uff ein berk ...*, darunter *Surrburg. Celtita virg ... (?) divinoque in fides algamati ...*

123^{r-v} leer.

Spiegelblatt hinten: **Federproben.** Von Händen des 15. Jhs. *Stultorum manus depingunt latera domus.* WALTHER, Proverbia, Nr. 30432. *Narren ratt und buler ...* (wie auf 122^v).

Katalog der Bilder

Fol.	Thema	Fol.	Thema
1. Buch:			
8 ^{rb}	Wappen mit Helmzier, Engel als Wappenhalter.	25 ^{rb}	(1) Gott spricht zu Moses aus dem brennenden Dornbusch auf dem Berge Sinai. (2) Grab der hl. Katharina auf dem Sinai mit den ewig brennenden Ampeln sowie den Tauben und Raben, die jährlich an einem bestimmten Tag Ölzweige bringen.
8 ^{vb}	Autorenbild: Mandeville, auf einem Pferd reitend, hält eine Schriftrolle; im Hintergrund ein von zwei Engeln gehaltenes Tuch.	26 ^{rb}	Moses schlägt Wasser aus dem Felsen.
9 ^{va}	Reiterstandbild des Kaisers Justinian in Konstantinopel.	26 ^{va}	Weingarten des Johannes des Evangelisten in der Nähe von Horeb.
10 ^{ra}	Leidenswerkzeuge Christi in Konstantinopel: das Kreuz mit einem Nagel, der Schwamm mit dem Rohr, der ungenährte Rock Christi.	26 ^{vb}	Gott übergibt Moses die zehn Gebote; im Hintergrund ein Kloster oder eine Kapelle.
11 ^{va}	Leidenswerkzeuge Christi in Paris: ein Nagel vom Kreuz, die Speerspitze, die halbe Dornenkrone Christi.	27 ^{rb}	Ein Beduine trägt sein Zelt zu seiner Wohnstätte.
14 ^{rb}	Abbildung nicht ausgeführt.	28 ^{rb}	(1) Adam bearbeitet den Boden, Eva hält einen Sohn im Arm, der zweite liegt gewickelt neben ihr. (2) Adam hackt den Boden, Eva spinnt Garn.
14 ^v	Drachengestaltige Tochter des Ypocras auf der Insel Langho frisst einen Menschen.	28 ^{vb}	Baum im Tale Mambre, der bei Christi Kreuzestod verdorrte.
15 ^{va}	Ein Jüngling öffnet auf der Insel «Sarlatens» das Grab seiner Geliebten.	29 ^{rb}	Geburt Christi: Maria, Josef und Kind mit Ochs und Esel.
20 ^{vb}	Schwarze Bewohner des Mohrenlandes (Nubien).	30 ^{rb}	(1) Verkündigung der Hirten auf dem Felde. (2) Anbetung der hl. Könige.
21 ^{rb}	Faun, halb Mensch mit Hörnern, halb Ziege, kommt zu einem Eremiten in Ägypten und bittet ihn um Erlösung durch Christus.	31 ^{ra}	Säule, an der Christus gegeißelt wurde.
21 ^{va}	Brandaltar, auf den sich der Phönix stürzt, um nach drei Tagen aufzuerstehen.	31 ^{rb}	(1) Die Kreuze Christi und der beiden Schächer. (2) Die vier Kreuzesnägel Christi.
22 ^{ra}	(1) Drei ägyptische Hühner aus dem Bruthaus in Kairo. (2) Baum mit länglichen Paradiesäpfeln.	31 ^{va}	Joseph von Arimathia mit dem Leichnam Christi.
22 ^{rb}	Baum mit sogenannten Adamsäpfeln.	32 ^{rb}	Hl. Grab in der Grabeskirche in Jerusalem.
23 ^{rb}	Abbildung nicht ausgeführt.	32 ^{va}	Kreuzigung Christi mit Maria und Johannes.
23 ^{vb}	(1) Immergrüner Garten in Sizilien. (2) Die Schlangen küssen ehelich geborene Kinder.	33 ^{ra}	(1) Steinigung des hl. Stephanus im Tal Josaphat bei Jerusalem. (2) Jesus reitet auf dem Esel durch das Tor von Jerusalem.
24 ^{ra}	Brennende Felder (Vulkane) in Sizilien.	36 ^{va}	Judas erhängt sich an einem Baum.
24 ^{rb}	Enthauptung der hl. Katharina und Marterung des hl. Markus in Alexandria.	37 ^{ra}	Herausgerissen.
		37 ^{vb}	Taufe Christi im Jordan.
		38 ^{ra}	Versuchung Christi durch den Teufel auf dem

Fol. Thema

Berge.

- 39^{ra} Loths Weib, in eine Salzsäule verwandelt.
40^{va} Die Kleidung der Samaritanen.
40^{vb} Abbildung nicht ausgeführt.
41^{rb} Verkündigung an Maria in Nazareth.
41^{va} Brunnen Gabel, in dem Maria Windeln wusch und aus dem Christus Wasser nahm.
42^{ra} Jüngstes Gericht auf dem Berge Tabor.
42^{vb} Speisung der Fünftausend. Vermehrung der Fische und Brote.
43^{ra} Tauben tragen in Syrien Briefe von einem Land in das andere.
46^{vb} Tataren essen Fische und Wolfsfleisch.
47^{ra} Abbildung nicht ausgeführt.
47^{rb} Säule des Herkules (Meerenge von Gibraltar).
47^{va} Satyrn auf dem Berge Atlas.
47^{vb} Das siedende und tobende libysche Meer erscheint höher als das Land.
48^{rb} Grosse Hunde in Albanien bezwingen selbst Löwen.

2. Buch:

- 48^{va} Erdscheibe.
49^{vb} Jungfrau mit dem Sperber auf der Sperberburg in Armenien.
50^{rb} Arche Noahs im Meer (beim Berg Ararath).
51^{rb} Abbildung nicht ausgeführt.
52^{ra} Reiche Kleidung der Männer und ärmliche Tracht der Frauen in Chaldäa.
52^{rb} Abbildung nicht ausgeführt.
53^{ra} Kämpfende Amazonen.
53^{rb} Amazonen belagern eine Burg.
53^{va} Abbildung nicht ausgeführt.
54^{ra} (1) Schwarzer Äthiopier und schwarze Äthiopierin in ihrer Tracht. (2) Schlechtes Wasser macht die Äthiopier krank.
54^{rb} In dem Gebirge von Äthiopien wohnen Leute mit nur einem Fuss, der aber so gross ist, dass er ihnen, liegen sie auf dem Rücken, Schatten

Fol. Thema

spendet.

- 55^{ra} Das schlechte Wasser des Flusses «India» macht die Menschen bleich.
56^{ra} Indien hat merkwürdige Tiere, besonders grosse Mäuse.
56^{va} Indische Pfefferstauden.
57^{rb} Abbildung nicht ausgeführt.
57^v Das Wasser des Brunnens in der Stadt Palumbe ist wohlschmeckend und verjüngt.
58^{rb} Handreliquie des Apostels Thomas mit dem Reliquienschrein in der Stadt Calamya.
59^{ra} Herausgeschnitten.
59^{rb} Menschen des Landes «Lamorien» essen Arme und Beine von Kindern.
59^{va} Schiff mit Seemann, der sich in der südlichen Hemisphäre nach dem Polus Antarcticus richtet.
60^{rb} Muskatnusssträucher.
61^{va} Bäume in Pachen oder Calamach geben Saft, aus dem man Mehl und Zucker macht.
62^{vb} Der König von Calonach mit seinen Frauen und dreihundert Kindern.
63^{ra} Der König von Calonach zieht mit vierzehnhundert Elefanten zu Feld; Alexander der Grosse sammelte gegen dieses Heer Wildschweine, deren Grunzen die Elefanten nicht ertragen können.
64^{ra} (1) In Calonach werfen sich an drei Tagen im Jahr die Fische an das Land, so dass man sie leicht greifen kann. (2) In Calonach findet man Schneckenhäuser so gross wie ein Schiff.
64^{rb} In Cassa, Dracorde, Dodin werden die Siechen an Bäumen aufgehängt und von den Vögeln gefressen.
64^{va} (1) Die Menschen lassen ihre Kranken von grossen Hunden erwürgen, damit sie rasch sterben. (2) Ein Mann tötet einen anderen; wer die meisten getötet hat, wird in grossen Ehren gehalten.
65^{rb} (1) Der Priester fragt den Abgott, ob ein Siecher sterben soll; dann wird er erdrosselt und es

Fol.	Thema
	wird ihm die Kehle durchgeschnitten. (2) Die Verwandten essen den Toten auf.
65 ^{va}	(1) Zwei geharnischte Riesen auf den Andamanen-Inseln. (2) Einäugige Riesen mit Keulen und Schwert.
65 ^{vb}	Kopfloze Menschen, die das Gesicht auf dem Rücken tragen.
66 ^{ra}	Menschen mit tellerförmigem Gesicht ohne Nasen und Lippen oder mit Lippen, die bis zum Bauch reichen.
66 ^{rb}	Stumme Zwerge mit einem Löchlein als Mund, durch das sie Speisen mit einem Rohr einsaugen.
66 ^{va}	Behaarte Menschen, die auf Händen und Füßen laufen.
66 ^{vb}	(1) Hermaphroditen mit einer Brust, halb männlich, halb weiblich gekleidet. (2) Menschen, die auf den Knien gehen.
67 ^{ra}	Kenophali, die hundsköpfigen Einwohner des Königreichs Macameron, beten Rinder an und gehen nackt.
68 ^{ra}	Drache, der Cocodrillus heisst und Menschen und Tiere verschlingt.
68 ^{rb}	Elefant mit Schlangen im Land «Pfillen».
68 ^{va}	Berg mit einem See, der aus den Tränen von Adam und Eva nach ihrer Vertreibung aus dem Paradies entstand.
68 ^{vb}	Gänse mit zwei Köpfen und Löwe von der Grösse eines Rindes.
69 ^{rb}	(1) Die Frauen im Königreich Manchi sind schön, die Männer haben einen Katzenbart. (2) Weisse Gänse mit roten Kämmen in Manchi mit Schlange.
69 ^{vb}	Fischotter im Königreich Manchi.
70 ^{rb}	In einem Bergkloster bei Caysaye empfangen Einhörner und Meerkatzen Almosen.
71 ^{ra}	(1) Pygmäen betreiben keinen Landbau. (2) Ein Nachbar der Pygmäen pflügt das Land.
71 ^{vb}	Leere Schiffe vor der Stadt Mecho.
76 ^{va}	Der Khan verbirgt sich vor seinen Feinden unter

Fol.	Thema
	einem Baum, auf dem ein Vogel sitzt.
79 ^{va}	In Tatarien sehen Frauen und Männer gleich aus.
80 ^{rb}	(1) Tatarische Kriegerin reitet ohne Sporen. (2) Tatarin am Pflug.
80 ^{va}	(1) Tatarinnen besiegen ihre Feinde mit List. (2) Sie schneiden ihren Feinden die Ohren ab und essen sie mit Essig.
81 ^{ra}	Einen Verstorbenen setzen sie in einem Zelt an einen gedeckten Tisch, geben ihm seinen Panzer und zwei Pferde mit einem saugenden Füllen.
82 ^{va}	Abbildung nicht ausgeführt.
84 ^{va}	Menschen mit Schnäbeln.
84 ^{vb}	Kleine Tiere wachsen im Land des Priesters Johannes in Indien auf den Bäumen.
85 ^{ra}	Bäume tragen in Hibernia birnenartige Früchte, denen, wenn sie ins Wasser fallen, kleine Enten entwachsen.
85 ^{rb}	(1) Äpfel in Cadille sind so gross wie Pferdeköpfe. (2) Bäume, die Muskatnuss und anderes Gewürz tragen.
85 ^{va}	Bäume, die grosse Nüsse mit flüssigem Inhalt tragen. (2) Trauben, von denen ein Mann nur eine tragen kann.
86 ^{va}	Gott schliesst die Juden in den kaspischen Bergen ein; nur die Amazonenkönigin kann zu ihnen gelangen.
86 ^{vb}	Ypocamas, die Menschen fressen, wohnen in Backarie.
87 ^{ra}	Greifen, halb Vogel, halb Löwe in Backarie.
88 ^{va}	Sprechende Papageien in Persien.
89 ^{va}	Goldene Berge und Bäume in dem Land des Priesters Johannes.
90 ^{va}	Sandmeer, aus dem Fische hervorbrechen, in Indien.
90 ^{vb}	Kleine Bäume wachsen in einem Gebirge in Indien bei Sonnenaufgang aus dem Sand, nach dem Mittag verschwinden sie wieder.
91 ^{ra}	Behaarte stumme Wilde mit Hörnern in der

Fol.	Thema
	Wüste.
91 ^{rb}	Wildlebende sprechende Papageien in der Wüste.
92 ^{rb}	Das furchtbare Haupt in dem Tal bei Milcorath.
93 ^{vb}	In Tierfelle gekleidete Riesen fressen Schiffbrüchige.
94 ^{ra}	(1) Frauen mit Basiliskenaugen, die mit ihren Blicken töten. (2) Schafe grösser als Ochsen.
94 ^{va}	(1) Bei der Geburt eines Kindes weinen alle, weil das Kind der Not der Welt ausgesetzt ist. (2) Beim Tod freuen sich alle.
95 ^{rb}	Lindwürmer, Codrille genannt, fressen Menschen in Indien.
95 ^{va}	Der Gerfan mit dem langen Hals.
95 ^{vb}	«Camalion» in Hundegestalt.
96 ^{ra}	(1) Grosse Schlangen, aus deren Mäulern giftiger Geifer trieft. (2) Igel so gross wie Schweine.
96 ^{rb}	Indischer Elefant und Lutherans bzw. Undentes, ein Pferd mit drei Hörnern auf der Stirn.
96 ^{va}	(1) Sechsheiniges Tier mit Klauen, Riesengans. (2) Indische Fledermaus von der Grösse eines europäischen Raben.
96 ^{vb}	Frauen in Genesoph, die nur mit ihrem Haar bekleidet sind.
98 ^{ra}	Zwerge im Pictanierland, die sich nur von Äpfeln ernähren.
98 ^{rb}	Behaarte Leute in Indien, die sich im Wasser wie auf dem Lande bewegen und sich von rohen Fischen ernähren.
98 ^{va}	Vier- bis fünfhundertjährige Priester im Land des Priesters Johannes.
99 ^{ra}	Der Mond- und Sonnenbaum trägt Balsam, dessen Genuss langes Leben spendet.
99 ^{va}	Pferd mit Füllen sammelt in Körben Gold.
99 ^{vb}	Versuchung von Adam und Eva durch die Schlange im Paradies.
100 ^{ra}	Irdisches Paradies, wo die vier Paradiesflüsse entspringen.
100 ^{vb}	Vor dem Paradies stehen zwei steinerne Säulen:

Fol.	Thema
	Alexander-Gades und Herkules-Gades.
101 ^{vb}	Stirbt in Riboch ein Mann, so zerhacken die Priester den Leichnam, und die Vögel tragen die Stücke fort.
102 ^v	In einem Lande in Indien wird derjenige König, der die längsten Fingernägel hat.
104 ^{vb}	Mohammed war zuerst ein Kameltreiber.
105 ^{vb}	Der betrunkene Mohammed wird von seiner Frau beklagt.
106 ^{va}	Der betrunkene Mohammed in den Armen des Eremiten.
	Endchrist:
108 ^{rb}	Herausgeschnitten.
108 ^{va}	Jakob weissagt seinem Sohn Dan die Zukunft.
108 ^{vb}	Die gehörnte Schlange Cerestes beisst einen Reiter; die Schlange Coluber ruht im Schatten.
109 ^{rb-vb}	Weggerissen. Der Zyklus zeigt an dieser Stelle normalerweise die Zeugung und die Geburt des Antichrist, den Antichrist mit zwei Frauen und den Antichrist, der in Chorazin Zauberkünste lernt sowie Ankunft des Antichrist in Kapharnaum. Von den letzten drei Bildern ist 109 ^{vb} ein schmaler Streifen erhalten.
110 ^{rb}	(1) Der Antichrist wird in Jerusalem beschnitten. (2) Wiederaufbau des Tempels in Jerusalem durch die Juden. (3) Die Propheten Elias und Henoch kehren aus dem Paradies auf die Erde zurück.
110 ^{vb}	(1) Henoch predigt gegen den Antichrist. (2) Elias predigt gegen den Antichrist. (3) Der Antichrist lässt sich als Sohn Gottes anbeten.
111 ^{rb}	(1) Der Antichrist predigt eine neue Lehre und ein neues Gesetz. (2) Das Meer erhebt und senkt sich auf Befehl des Antichrist. (3) Der Antichrist lässt einen dünnen Baum erblühen.
111 ^{vb}	(1) Der Antichrist lässt einen geharnischten Riesen aus einem Ei schlüpfen. (2) Der Antichrist bezeichnet einen Juden mit einem Stab auf der Stirn mit einem Glaubenszeichen. (3) Ein Bote des Antichrist verkündet die Rückkunft des wahren

Fol.	Thema
	ren Gott-Messias.
112 ^v	(1) Die Juden verehren den Antichrist, vielleicht die roten Juden, die aus den Kaspischen Bergen ausgebrochen sind. (2) Die Amazonenkönigin zieht mit ihren Gefolge zum Antichrist.
113 ^{hb}	(1) Die Geschlechter aus Libyen und der Heiden-schaft ziehen zum Antichrist. (2) Das Volk aus dem Mohrenland zieht zum Antichrist. (3) Die Könige von Ägypten, Libyen und dem Mohren-land ziehen zum Antichrist.
113 ^{vb}	(1) Der Antichrist schenkt den drei Königen Gold und Silber. (2) Der Antichrist bezeichnet die Ägypter mit einem Stab auf der Stirn mit seinem Glaubenszeichen. (3) Der Antichrist lässt eine Säule von künftigen Dingen reden.
114 ^{hb}	(1) Der König von Libyen führt den Antichrist zum Grab seines Vaters und seiner Mutter. (2) Der Antichrist lässt Vater und Mutter des libyschen Königs auferstehen. (3) Der König von Libyen und die Libyer erhalten Glaubenszeichen auf der Stirn.
114 ^{va}	(1) Der Antichrist bezeichnet den König des Mohrenlandes und seine Bewohner mit dem Glaubenszeichen. (2) Bekehrte werden von Boten zum Antichrist gebracht, wo sie ihn anbeten.
115 ^r	(1) Der Antichrist lässt seine Gegner foltern. (2) Verfolgte Christen verstecken sich in Höhlen.
115 ^{va}	(1) Der Antichrist sitzt auf dem Thron; zwei Gläubige beten ihn an. (2) Ein Diener des Antichrist köpft die Propheten Elias und Henoch.
116 ^{ra}	(1) Ein hungriger, aus dem Versteck zurückgekehrter Christ wird am Verkaufsstand abgewiesen, weil er das Glaubenszeichen des Antichrist nicht trägt. (2) Ein Engel erweckt die Propheten Elias und Henoch.
116 ^v	(1) Der Antichrist täuscht seinen Tod vor. (2) Der Antichrist aufersteht am dritten Tag und lässt Feuer vom Himmel auf seine Jünger

Fol.	Thema
	fallen.
117 ^r	(1) Der Antichrist kündigt auf dem Ölberg im Kreise seiner Anhänger seine Himmelfahrt an; er wird vom Erzengel Michael erschlagen. (2) Die führerlosen Anhänger des Antichrist geben sich beim Festmahl mit Musikbegleitung einem ausschweifenden Leben hin.
117 ^v	Elias und Henoch predigen den rechten Glauben und die Furcht vor dem Jüngsten Gericht.
	Die Fünfzehn Zeichen vor dem Jüngsten Gericht:
118 ^r	1. Zeichen: Das Meer erhebt sich höher als alle Berge. 2. Zeichen: Das Meer verschwindet.
118 ^{va}	3. Zeichen: Fische und Meeresungeheuer schreien. 4. Zeichen: Das Meer und alle Gewässer brennen. 5. Zeichen: Bäume und Kräuter schwitzen Blut, die Vögel versammeln sich. 6. Zeichen: Alle Bauwerke stürzen zusammen.
118 ^{vb}	7. Zeichen: Steine fliegen durch die Luft. 8. Zeichen: Beim Erdbeben fallen Menschen und Tiere zu Boden. 9. Zeichen: Einebnung der Erde.
119 ^{ra}	10. Zeichen: Die Christen kommen aus dem Gebirge und aus den Höhlen hervor. 11. Zeichen: Gräber öffnen sich und die Toten auferstehen. 12. Zeichen: Sterne fallen vom Himmel, alle Tiere versammeln sich.
119 ^{rb}	13. Zeichen: Alle Menschen sterben. 14. Zeichen: Himmel und Erde brennen. 15. Zeichen: Himmel, Erde und Menschen erstehen neu.
120 ^r	Weltgericht.